

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt nunmehr die bereits achte Ausgabe des E-Journals **Anwendungen und Konzepte in der Wirtschaftsinformatik (AKWI)**.

Diesmal werden viele charakteristische Themen der Wirtschaftsinformatik behandelt. So ist es wenig überraschend, dass SAP-Produkte vertreten sind. Die derzeit sehr hohe Bedeutung von SAP S/4HANA für betriebliche Belegen drei Artikel. Im ersten wird untersucht, inwieweit sich die neue Produktgeneration von SAP SE (SAP S/4HANA) als Enabler zur Smart Factory der AUDI AG eignet. Der zweite befasst sich mit der Ablösung vom ERP-System SAP ERP Central Component 6.0 durch die (SAP Business Suite 4) SAP HANA (kurz: SAP S/4HANA). Die grundlegende Schwierigkeit war ein hoch komplexes und nur noch schwer überschaubares System an Schnittstellen. Es werden Entwicklungsschritte einer Migrationsstrategie zur Konsolidierung einer bestehenden Schnittstellen-Landschaft auf ein SAP S/4HANA-System in Kombination mit SAP Process Orchestration aufgezeigt. Im dritten wird untersucht, inwieweit sich ein graphisches, interaktives Prozess Mining Tool mit Technologien, die über die Entwicklungsplattform im Standard einer aktuellen SAP S/4 HANA Version mit ausgeliefert werden, erstellbar ist. Eher klassisch ist die Teilautomatisierung von Akzeptanztests im Rahmen der Webentwicklung in einem agilen Umfeld, wodurch Überprüfungen von Anforderungen in hohem Tempo erreicht werden und zugleich der manuelle Prüfungsaufwand auf ein Minimum reduziert wird. Ebenfalls eine hohe ökonomische Bedeutung hat die bereichsübergreifende Personalsteuerung in Form von Leihungen und Verleihungen, einem Teilbereich der monatlichen Personalplanung. Sehr aktuelle Themen werden in drei weiteren Artikeln behandelt. Ein Beitrag im Umfeld von KI behandelt den Einsatz von Text Analytics zur Unterstützung literaturintensiver Forschungsprozesse. Leserinnen und Leser dürften Blockchain erwarten, obwohl ihre Bedeutung nach neueren Pressemeldungen abzunehmen scheint. In dieser Ausgabe geht es um die Potenziale von Blockchain 2.0 in der Energiewirtschaft. Als Beispiel zu Predictive Analytics wird die Nutzerbindung durch verhaltensbasierte Big-Data-Analyse erläutert. Was dies für die Menschen bedeutet wird im Artikel „Wie sieht denn nun die Zukunft der Arbeit aus? Aktivitäten des interdisziplinären Zukunftslabors CreaLab im Rahmen des Schwerpunktthemas «Zukunft der Arbeit» diskutiert.

Über Ihr Interesse an der Zeitschrift freuen wir uns und wünschen Ihnen Freude bei der Lektüre.

Regensburg, Fulda, Wildau und Luzern, im Dezember 2018

Frank Herrmann, Norbert Ketterer, Konrad Marfurt und Christian Müller

In eigener Sache:

Alle Beiträge wurden von zwei unabhängigen Gutachtern begutachtet und von den Autoren anschließend überarbeitet. Dieser Prozess nimmt naturgemäß viel Zeit in Anspruch, da sämtliche Redakteure, Gutachterinnen und Gutachter ihre Arbeit in der immer spärlicher werdenden Freizeit leisten. Dafür gebührt ihnen unser besonderer Dank!

Unsere Zeitschrift steht kostenfrei unter <https://akwi.hswlu.ch> als E-Journal an der Hochschule Luzern unter Federführung von Konrad Marfurt zur Verfügung. Für unsere Autoren entstehen durch die Publikation keine Kosten, allerdings erhalten sie auch keine Honorare. Damit wir unter diesen Bedingungen erfolgreich arbeiten können, reichen die Autoren druckfertige Manuskripte, die unserer Formatvorlage genügen, in deutscher oder englischer Sprache ein, ordnen diesen einer der Rubriken Grundlagen, Trends, Praxis, Kurz erklärt, Buchbesprechung oder Abschlussarbeit zu. Ferner bitten wir unsere Autoren um eine Einverständniserklärung zur Publikation und eine Selbsteinschätzung. Nach der Einreichung beginnt sofort unser Begutachtungsprozess.



Christian Müller



Konrad Marfurt



Norbert Ketterer



Frank Herrmann